

Ä50

# Kapitel

**Initiator\*innen:** Dieter Steinfeld (KV Bremen-Kreisfrei)

**Titel:** Ä50 zu WP1: Was der Mensch braucht

## Text

### Von Zeile 1642 bis 1643 einfügen:

ein Auto angewiesen sind, verbringen viel Zeit im Stop-and-Go und bei der Parkplatzsuche.

Dabei werden wir angemessenen Parkraum in zumutbarer Entfernung für grundlegende wichtige Bedürfnisse der Anwohner wie z.B. Pflegedienste, Notdienste, Handwerker, Großeinkäufe, Paketzustellungen erhalten oder - wo offiziell nicht vorhanden – neu einrichten. Denn auch wir wissen, dass die Umstellung zu einer StVO- und baumgerechten Parkordnung nur mit den Menschen vor Ort funktionieren kann. Dort wo bisher öffentliche Straßen- oder Grünflächen nicht StVO-konform zum Parken genutzt werden, wollen wir frühzeitig die Umstellung bekanntgeben, damit vor Ort eine marktwirtschaftliche private Anbieterstruktur für Parkfläche entstehen kann.

## Begründung

In Oslebshausen rumort es ganz erheblich! An der Oslebshausener Heerstraße wurden jüngst 132 Stahlpoller gesetzt, um das Parken zwischen den Bäumen zu verhindern. Aus einer anderen Straße liegen 225 Unterschriften aus Angst "vor dem nächsten Pollerwahn" vor. Weitere Straßen kommen hinzu. Es gibt keine Absprache zwischen UBB und ASV, keine Ankündigungen an die Anwohner, wir bringen Menschen mit dem Pollerwahn in Existenznöte.

Wenn wir die Marktwirtschaft in diesem Bereich einführen und das kostenlose Parken auf öffentlichen Flächen zu Gunsten eines kostenpflichtigen Parkens auf Privatflächen umstellen wollen, dann brauchen wir ein Ankündigungssystem der Behörden, das rechtzeitig private Investitionen ermöglicht. Und wir müssen für o.g. Ausnahmefälle Kurzzeitparkflächen bereitstellen. Das können teilweise auch Parkflächen nur für Lastenfahrräder sein, um die Umstellung von Handwerks- oder Paketdiensten in diesem Bereich zu unterstützen. Aber wir können nicht einfach alles stur von einen auf den anderen Tag abpollern und Anwohnern über Kilometer aller Parkplätze auch für Notfälle berauben!